

21. Juli 2011 11:38 Uhr

AUFTRITT

Auch Orffs Witwe lässt sich begeistern

Schule für Musik und Bewegung Aystetten feiert einen Erfolg in Salzburg mit dem „Karneval der Tiere“



Konzentriert waren die Musiker der Aystetter Schule für Musik und Bewegung bei ihrer Aufführung des „Karnevals der Tiere“ in Salzburg.

Foto: Foto: privat

Aystetten Umjubelt wurde die Produktion „Karneval der Tiere“ nach Camille Saint-Saëns, die die Schule für Musik und Bewegung in Aystetten mit großem Aufwand auf die Beine gestellt hat. Nun schloss sich auch eine erfolgreiche Aufführung in Salzburg an. Einer Einladung des Mozarteums – Carl Orff Instituts folgend, machte sich die Schule für Musik und Bewegung mit Requisiten und Instrumenten auf den Weg nach Salzburg.

Effektvolle Requisiten und freche Kostüme

Im Rahmen eines Internationalen Symposiums „50 Jahre Carl Orff Institut“ für Musikpädagogik, hatte die Theatergruppe gemeinsam mit dem Orchester, die Ehre, ihr phantasievoll als Musiktheater inszeniertes Stück „Karneval der Tiere“ von Saint-Saëns vor einem internationalem Fachpublikum zu präsentieren.

Mit Spielfreude und erstaunlicher Bühnenpräsenz kleideten die Kinder und Jugendlichen das klassische Orchesterstück in eine erfrischend witzige Rahmenhandlung und ließen dabei den Zuschauer einiges über die Entstehungsgeschichte und Kompositionsabsichten von Saint-Saëns erfahren. Die

einzelnen Tierszenen wurden mit selbst kreierten, zum Teil einfachen, aber nicht weniger effektvollen Requisiten und Kostümen mal frech (Hühner, Elefant), mal frivol (Kängurus) bis verträumt bezaubernd (Fische) und poetisch anmutig (Schwan) untermalt. Die tragende Rolle der Musik füllte das Orchester, bestehend aus Schülern, Lehrern und Eltern, auf einem hohen Niveau mit großer Intensität und Emotionen aus. Timing im Zusammenspiel beider Gruppen des Ensembles fügten die Bestandteile zu einer Einheit zusammen, als hätten Carl Orff und Camille Saint-Saëns dieses Stück gemeinsam inszeniert.

Diese gelungene Gemeinschaftsproduktion der verschiedenen Klassen der Schule für Musik und Bewegung Aystetten unter der Leitung von Erika Karez, die 1983 ihr Studium am Orff-Institut abgeschlossen hat, zeigte dabei nicht nur dem Fachpublikum, wie Kindern und Jugendlichen klassische Musik im Sinne der Orffschen Musikpädagogik nähergebracht und erlebbar gemacht werden kann. „Uraufgeführt“ wurde der „Karneval“ bereits im Februar, passend zum Fasching, vor zahlreichem Aystetter Publikum und einigen Grundschulklassen umliegender Schulen.

Dass die Witwe Carl Orffs als Ehrengast in der ersten Reihe im „kleinen Studio“ des Mozarteums sich ebenfalls begeistern ließ, war für alle Beteiligten eine besondere Anerkennung. (AL,lig)